

Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie
Band: - (2017)
Heft: 55

Anhang: Newsletter 5/2017

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CARTOGRAPHICA

HELVETICA

Newsletter 5/2017

Beilage zur Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Heft 55, 2017

■ Internationale Tagungen

9. Dezember 2017 in Brüssel

Early Maps of Indonesia

The Brussels Map Circle International Conference
www.bimcc.org/events

7. – 9. März 2018 in München

66. Deutscher Kartographie Kongress

www.pfgk18.tum.de

18. – 20. April 2018 in Madrid

13th Conference Digital Approaches to Cartographic Heritage

<http://cartography.web.auth.gr/ICA-Heritage/>

21. – 22. April 2018 in Dresden

13. Internationale Atlas-Tage

pan@schwerte.de

(siehe auch Vorschau auf Seite 2)

13. – 15. September 2018 in Oxford (UK)

Colonial Cartographies of Land and Sea

ICA Commission History of Cartography and
Commission on Topographic Mapping and the
Bodleian Libraries of the University of Oxford.
<http://mappingempires.icaci.org/>

10. – 13. Oktober 2018 in Gotha

19. Kartographiehistorisches Colloquium

Informationen: Dr. Markus Heinz

E-Mail: kartographiegeschichte@sb.spk-berlin.de

14. – 19. Juli 2019 in Amsterdam

28th International Conference on the History of Cartography (IHC)

Organisatoren: Imago Mundi and Explokart
Research Group of the Special Collections of the
University of Amsterdam
www.maphistory.info

■ Ausstellungen

29. Sept. 2017 – 24. Februar 2018 in Freiburg

Freiburg à la carte:

Die Stadt von 1822 bis heute

Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg
Rue Joseph-Piller 2, CH-1700 Freiburg
Öffnungszeiten:

Montag–Freitag: 08.00–22.00

Samstag: 08.00–16.00

www.fr.ch/kub (deutsch)

17. Februar – 15. April 2018 in Venedig

Vincenzo Coronelli (1650–1718)

L'Immagine del Mondo – The image of the World – Das Bild der Welt

Biblioteca Marciana, Piazzetta San Marco,
Venedig

Infos: heide.wohlschlaeger@coronelli.org

www.coronelli.org

■ Dauerausstellungen

Gletschergarten Luzern

Denkmalstrasse 4, CH-6006 Luzern

Öffnungszeiten:

1. November – 31. März: täglich 10.00–17.00

1. April – 31. Oktober: täglich 09.00–18.00

Auskunft: Tel. +41-41-410 43 40

Fax: +41-41-410 43 10

www.gletschergarten.ch

Gutenberg Museum

Liebfrauenplatz 16, CH-1702 Freiburg

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Freitag, Samstag: 11.00–18.00

Donnerstag: 11.00–20.00

Sonntag: 10.00–17.00

Auskunft: Tel. +41-26-347 38 28

Fax: +41-26-347 38 29

E-Mail: info@gutenbergmuseum.ch

www.gutenbergmuseum.ch

focusTerra – erdwissenschaftliches Forschungs- und Informationszentrum der ETH Zürich

NO-Gebäude

Sonneggstrasse 5, CH-8092 Zürich

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 09.00–17.00

Sonntag: 10.00–16.00

Auskunft: Tel. +41-44-632 62 81

Fax: +41-44-632 11 12

E-Mail: info_focusterra@erdw.ethz.ch

www.focusterra.ethz.ch

HARTUNG & HARTUNG

Antiquariat · Auktionen

D-80333 MÜNCHEN · KAROLINENPLATZ 5A
Telefon (+) 49 - 89 - 28 40 34 · Telefax (+) 49 - 89 - 28 55 69
www.hartung-hartung.com



*Illuminierte Handschriften · Inkunabeln
Holzschnittbücher · Kupferstichwerke – Schöne Einbände
Alte kolorierte Atlanten und Tafelwerke
Alte Medizin und Naturwissenschaften
Deutsche Literatur in Erstaussagen – Autographen
Illustrierte Bücher des 16. - 20. Jahrhunderts
Graphik – Städteansichten – Landkarten*

AUKTIONEN

jeweils im Mai und November

Tradition und Erfahrung im ältesten Münchner Buchauktionshaus

Angebote von Nachlässen und Bibliotheksaufösungen, von Sammlungen
und hochwertigen bibliophilen Einzelobjekten jederzeit oder zur
kommenden Auktion jeweils bis spätestens Januar bzw. Juli erbeten.
Anmeldung von Beiträgen möglichst unter vorheriger Einsendung von Listen.

Besichtigung größerer Objekte an Ort und Stelle.

Einfieferungen aus dem Ausland sind frei von Einfuhrsteuern.

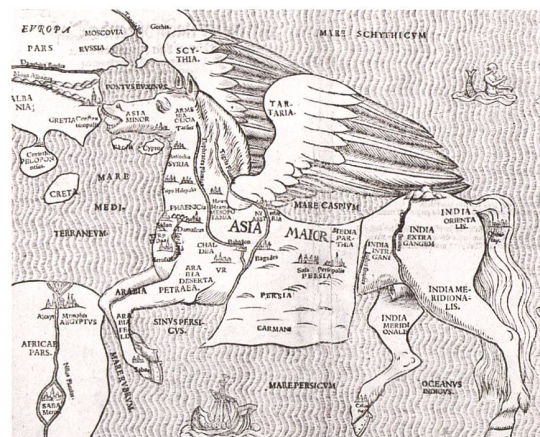
Reich illustrierte Kataloge auf Anforderung gegen Unkostenbeitrag.
Unverbindliche individuelle Beratung.

REISS & SOHN

Buch- und Kunstantiquariat · Auktionen

Wertvolle Bücher · Geographie · Reisen
Landkarten · Dekorative Graphik

Auktionen im Frühjahr und Herbst
Kataloge auf Anfrage oder im Internet
Angebote zur Auktion jederzeit erbeten



Holzschnitt aus H. Bünting, 1581

Adelheidstraße 2

D - 61462 Königstein/Taunus

Telefon: 0 61 74 / 92 72 0 · Fax: 0 61 74 / 92 72 49
reiss@reiss-sohn.de · www.reiss-sohn.de

■ In memoria

Prof. Dr. Uta Lindgren

2.3.1941–16.6.2017

Uta Lindgren studierte in Chemnitz Geschichte, Geographie, Mathematik, Philosophie und Statistik. Nach ihrer Promotion an der Universität Freiburg i.Br. (1969) sowie der Habilitation an der Universität Köln (1978) und einigen Jahren Tätigkeit an der Universität München wurde sie 1987 an der Universität Bayreuth Professorin für Geschichte der Naturwissenschaften und Technik, wo sie bis zu ihrer Emeritierung im Jahre 2006 tätig blieb.

Prof. Dr. Fritz Hellwig

3.8.1912–22.7.2017

Kurz vor Vollendung seines 105. Lebensjahres wurde der Nestor der deutschen Kartensammler und Kartenhistoriker Fritz Hellwig in Bonn-Bad Godesberg von den Beschwerden des Alters erlöst. Zu seinem 100. Geburtstag hat Peter H. Meurer in *Cartographica Helvetica* 46 (2012) eine Rückschau über das vielfältige Lebenswerk – im Speziellen zu den kartographiegeschichtlichen Tätigkeiten – von Fritz Hellwig publiziert.

■ Vorschau Veranstaltungen

13. Internationale Atlas-Tage vom 21. – 22. April 2018 in Dresden

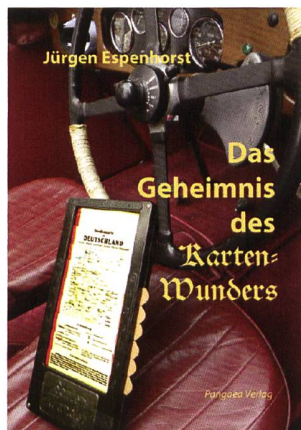
Schwerpunkte der 13. Atlas-Tage 2018 sind die Atlanten und die Kartographie in der DDR, sowie Atlanten aus Sachsen, Schlesien und Böhmen. Speziell interessant wird sein, aus dem profunden Wissen von Dr. Werner Stams schöpfen zu können, der als Dozent am Institut der Kartographie der TU Dresden über viele Jahre tätig war und eine Reihe von Büchern und Beiträgen veröffentlichte. Er wird zwei Vorträge halten: über «Atlanten der DDR» sowie über «Leipzig – als das Zentrum der deutschen Kartographie ab 1871». Gewürdigt wird Max Eckert (1868–1938) anlässlich seines 150. Geburtstages, der als Begründer der wissenschaftlichen Kartographie gilt. Prof. em. Dr. Wolf Günter Koch, Dresden, wird über die Kartographie-Ausbildung in der DDR referieren. Ausserdem sind Vorträge zu Atlanten aus Schlesien und Böhmen vorgesehen. Der vorgelagerte zweitägige Workshop widmet sich Rezensionen über Atlanten in in- und ausländischen Fachzeitschriften ab dem 18. Jhdt.

Abgerundet wird die Tagung durch Führungen durch den Mathematisch-Physikalischen Salon im Zwinger. Er besitzt u.a. eine beachtliche Sammlung alter Erd- und Himmelsgloben. Weiterhin gibt es eine Führung durch die Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB). Es ist geplant, dass Dr. Georg Zimmermann das Kartenforum Sachsen und seine digitalen Kartenbestände vorstellt, welches 28 000 Karten umfasst.

Vom 18.4. (Anreisetag abends) bis 20.4. findet ein vorgeschalteter Workshop statt. Da geht es um die Frage, wie früher Atlanten in wissenschaftlichen Zeitschriften angezeigt und besprochen wurden.

Informationen: pan@schwerte.de
(Norbert Schöpf, Dresden)

■ Neue Publikationen



Das Geheimnis des Karten-Wunders

und anderer bemerkenswerter Geräte zur Orientierung und Navigation zu Lande, zu Wasser und in der Luft

Von Jürgen Espenhorst

Schwerte: Pangaea Verlag, 2017. 158 Seiten, mit zahlreichen farbigen Abbildungen, 17,5 x 24,5 cm. ISBN 978-3-930401-51-2, gebunden, Preise inkl. Versandkosten: € 24.50 (Deutschland), € 30.00 (Österreich), CHF 30.00 (Schweiz).

Bestelladresse:

Pangaea Verlag, Jürgen Espenhorst
Villigsterstrasse 32, D-58239 Schwerte
www.pangaea-verlag.de
E-Mail: panverlag@t-online.de

Auf einem Flohmarkt in Paris fand 1997 Jürgen Espenhorst sein erstes «Karten-Wunder». Es sah aus wie ein ürtümliches Navi und stammte aus dem Jahr 1939. Tatsächlich war es eine Karte, die in einer Bakelitbox steckte. Durch einen ungewöhnlichen Mechanismus konnte man durch einfaches Verschieben immer neue Kartenbilder erzeugen. So etwas Ungewöhnliches barg offenbar mancherlei Geheimnisse. Es dauerte zwanzig Jahre bis sich das Dunkel lichten liess.

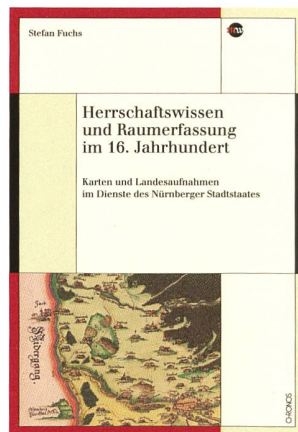
Die Idee zu einer Schiebekarte stammte aus Wien. Dort hatte ein ehemaliger k.u.k.-Major lange an der Frage getüftelt, wie man eine grosse unhandliche Strassenkarte nicht nur klein und handlich zusammenfalten, sondern gleichzeitig auch in einer Bakelithülle mit Celluloidfenster vor Nässe und Öl schützen konnte. Diese technische Neuheit kam erstmals 1938 auf den Markt und kostete – auf heute umgerechnet – schätzungsweise 120-130 Euro. Dementsprechend wurden nur wenige Exemplare von zahlungskräftigen Automobilisten gekauft. Espenhorst schätzt, dass in der Vorkriegszeit nicht mehr als 6000 Geräte hergestellt worden sind. In der ZDF-Sendung «Bares für Rares» war selbst den Antiquitätenhändlern ein solches Objekt noch nicht vorgestellt worden. In der Nachkriegszeit versuchte die Wiener Firma das Gerät nunmehr weltweit zu vermarkten. Dazu wurde es in «Auto Mopic» umgetauft. Nicht nur für Grossbritannien und die USA, sondern bis nach Neuseeland entstanden Länderkarten nach dem Patent von 1938. Auch für viele europäische Länder war das Gerät verfügbar.

Wer steckte hinter dieser Erfindung? Es war jedenfalls nicht Ed. Hölzel, wie es meist vermutet wird! Für welche Länder kamen diese Schiebekarten heraus? Für welche Zeit sind die Geräte nachweisbar? All das konnte der Autor herausfinden. Über die Technik hinaus sind aber auch die Le-

bensbeschreibungen der Personen spannend zu lesen, die das Gerät auf den Markt brachten. Sie spiegeln insbesondere die Probleme, die Menschen erfuhren, die damals als «Halbjuden» diskriminiert wurden.

Die Schweizer Verhältnisse der Nachkriegsausgaben sind aus der Sicht des Autors immer noch nicht genügend geklärt. Schön wäre, wenn diese Buchbesprechung ihn in Kontakt mit Leuten bringen würde, die ein solches Gerät kennen oder sogar besitzen. Jürgen Espenhorst ist für jeden Hinweis dankbar.

(Hans-Uli Feldmann)



Herrschaftswissen und Raumerfassung im 16. Jahrhundert

Karten und Landesaufnahmen im Dienste des Nürnberger Stadtstaates

Medienwandel – Medienwechsel – Medienwissen, Band 35

Von Stefan Fuchs

Zürich: Chronos Verlag, 2017. ca. 312 Seiten mit ca. 34 farbigen Abbildungen. ISBN 978-3-0340-1346-8, gebunden, ca. CHF 48.00.

Bestelladresse:

Chronos Verlag
Eisengasse 9, CH-8008 Zürich
info@chronos-verlag.ch
www.chronos-verlag.ch

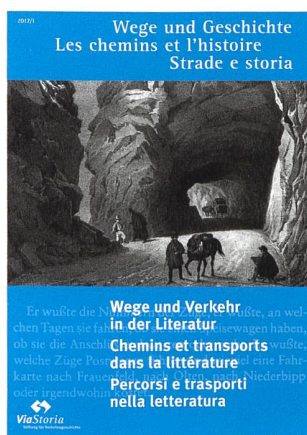
An der Schwelle zur Neuzeit verbindet sich kartographische Gelehrsamkeit mit systematischer administrativer Raumerfassung. In den Fürstenspiegeln des 16. Jahrhunderts wird der Fürst als erster Kartograph seines Landes bezeichnet. Ein in Zahl und Bedeutung wachsender, zunehmend gebildeter Beamtenstand beginnt das Land, das jetzt zum «Territorium» wird, in all seinen Facetten zu beschreiben und zu kartieren.

Die Landeskarte verwandelt das Wissen der Kartographen in politische Macht. Kartographische Darstellungen und andere Formen der Landesaufnahme machen den geographischen Raum zu einem Möglichkeitsraum: Sie geben politischen Akteuren die wissenschaftlichen Mittel in die Hand, um den Raum und seine Bevölkerung zu erfassen, zu überwachen und nach ihren Vorstellungen umzuformen.

Wo liegen die Möglichkeiten und Grenzen der Kartographie als Mittel politischer Macht im 16. Jahrhundert? Welches sind die Anwendungsformen, in denen sich kartographische Gelehrsamkeit in dieser Frühzeit der Staatsbildung etablieren konnte, und wie wirkte sie selbst auf die Herrschaftsausübung zurück? Als Fallbeispiel dienen der Untersuchung hier die ersten Landesauf-

nahmen, die die Stadt Nürnberg von ihrem Territorium anfertigen liess. Die Reichsstadt war im 16. Jahrhundert nicht nur eines der europäischen Zentren wissenschaftlicher Kartographie, sondern auch Herrin über ein Landgebiet, von dem ab 1500 Beschreibungen, Karten und Geländeskizzen in rasch wachsender Anzahl erhalten sind. Die Analyse dieser Überlieferung ist von der These geleitet, dass dem Gebrauch von Kartographie in Herrschaft und Verwaltung konkrete Anwendungen erst erschlossen werden mussten, damit blosses «Wissen» zur «Macht» werden konnte. Vor allem im 16. Jahrhundert wurden Karten zu Werkzeugen der alltäglichen Herrschaftsausübung gemacht, als die sie heute so selbstverständlich verstanden werden.

(Redaktion)



Wege und Verkehr in der Literatur / Chemin et transports dans la littérature / Percorsi e trasporti nella letteratura

Wege und Geschichte 2017/1

Zeitschrift von ViaStoria – Stiftung für Verkehrsgeschichte

Zürich: Chronos-Verlag, 2017. 44 Seiten mit 30 schwarzweissen Abbildungen, A4. ISSN 1660-1122, broschiert, CHF 18.00.

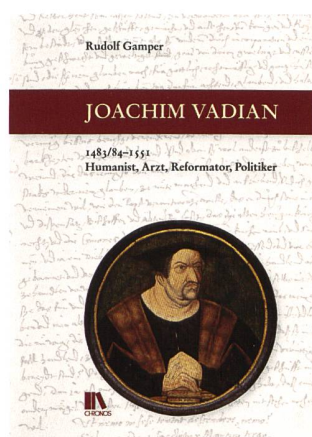
Bestelladresse:
Chronos Verlag
Eisengasse 9, CH-8008 Zürich
info@chronos-verlag.ch
www.chronos-verlag.ch

Wege und der Verkehr sind in vielfältiger Weise Themen in der Literatur. Goethes Reisen und Robert Walsers Spaziergänge sind in die Hochkultur eingegangen. Auch Reiseführer und Abenteuerromane, etwa Jules Vernes «Reise um die Erde in 80 Tagen», sowie Tagebücher thematisieren Mobilitätsverhältnisse manchmal explizit und oft auch beiläufig. Wichtige Quellen sind zudem literarische Werke, in denen sich die Handlung auf den Strassen, Gebirgswegen, auf Landstrassen, in Stadtgassen, auf Boulevards, Autobahnen oder in Eisenbahnen entwickelt.

Inhalt: **Claude Reichler:** A l'origine de la littérature du chemin: Rousseau. **Helmut Stalder:** Goethe begeht den Gotthard. **Heinz E. Herzog:** Die Reise des Herrn Waser im Roman «Jürg Jenatsch» von Conrad Ferdinand Meyer. **Simon Johnner:** Wo der Mordiofuhrmann fährt. **Andreas Bürgi:** Vom Reisebericht zum Reiseführer. Ein Kapitel zur Industrialisierung des Reisens. **Daniela Vai und Martin Bernard:** A vélo dans les Alpes au tournant du XXe siècle. **Ueli Haefeli:** Beobachter einer mobilen Welt. Gedanken zum mobilitätshis-

torischen Wert belletristischer Quellen am Beispiel Friedrich Dürrenmatt. **Fabian Brändle:** «Landstrassenpoesie». Verkehr, Transport und Menschen unterwegs in ausgewählten Toggenburger Selbstzeugnissen, 1850–1900.

(Redaktion)



Joachim Vadian, 1483/84–1551

Humanist, Arzt, Reformator, Politiker

Von Rudolf Gamper

Mit Beiträgen von Rezia Krauer und Clemens Müller

Zürich: Chronos Verlag, 2017. 392 Seiten mit 200 Abbildungen. ISBN 978-3-0340-1405-2, gebunden, CHF 48.00.

Bestelladresse:
Chronos Verlag, Eisengasse 9, CH-8008 Zürich
info@chronos-verlag.ch
www.chronos-verlag.ch

Die Reformation in der Stadt St. Gallen ist fest mit dem Namen Joachim Vadian (1483/84–1551) verbunden. Unter dem Einfluss der Publikationen Luthers regte er die Geistlichen zu gemeinsamer Bibellektüre und zu theologischen Diskussionen an. Als Bürgermeister ermöglichte er die schrittweise Einführung der Reformation. Er spielte in den wechselvollen Auseinandersetzungen mit der Fürstabtei eine massgebliche Rolle und bekämpfte als überzeugter Konsenspolitiker die Spaltungstendenzen innerhalb der reformierten Kirche und im eidgenössischen Staatenbund.

Vor und nach der Einführung der Reformation liess Vadian als produktiver und vielseitiger Humanist und Historiker zahlreiche Publikationen erscheinen. An der Universität Wien glänzte er als Redner, neulatinischer Dichter und humanistischer Universalgelehrter, und er versammelte eine grosse Schülerschar um sich. Seine spitze Feder behinderte zeitweise die berufliche Karriere. Nach der Zweitausbildung als Mediziner liess er sich als Arzt in St. Gallen nieder. Hier verband er Humanismus und reformatorische Überzeugung in der Erforschung und Darstellung der Kirchen- und Landesgeschichte. Er wollte zeigen, wie allmählich weltliche Herrschaftsinteressen und Geldgier in der Kirche so sehr überhandnahmen, dass die Reformation unausweichlich wurde. Die Geschichte des Klosters und der Stadt St. Gallen, die er in verschiedenen Fassungen vorlegte, beruht auf umfassender Quellenkenntnis. Als wichtigste Neuerung führte er den Gedanken des Wandels und der Entwicklung aller Dinge in die Landesgeschichte ein und setzte damit in der eidgenössischen Geschichtsschreibung neue Massstäbe.

(Redaktion)

Imago Mundi

The International Journal for the History of Cartography

Vol. 69 (2017), Band 2

Hrsg. Catherine Delano-Smith
London: Imago Mundi Ltd., 2016. 155 Seiten mit 48, davon 12 farbigen Abbildungen, 21 x 29,7 cm. ISSN 0308-5694, broschiert, € 97.00, US\$ 122.00 (2 Bände).

Bestelladresse:
Routledge Journals, T&F Customer Services
Sheepen Place, Colchester, Essex, CO3 3LP, UK
Fax: +44-20-7017 5198
E-Mail: subscriptions@tandf.co.uk

Der zweite Band der Ausgabe 69 enthält die folgenden Beiträge: **Dmitry A. Shcheglov:** Eratosthenes' Contribution to Ptolemy's Map of the World. **Marie Cronier and Patrick Gautier Dalché:** A Map of Cyprus in Two Fourteenth-Century Byzantine Manuscripts. **Mario Cams:** Not Just a Jesuit Atlas of China: Qing Imperial Cartography and Its European Connections. **Júnia Ferreira Furtado:** Evolving Ideas: J. B. d'Anville's Maps of Southern Africa, 1725–1749. **M. O. Ahrens:** The Impact of Captain Jonathan Carver's Maps and Journal on the 1782–1783 British-American Peace Agreement. **Dori Griffin:** Beautiful Geography: The Pictorial Maps of Ruth Taylor White. **Hirota Kawamura:** The National Map of Japan in the Tokugawa Shogunate (1633–1725): Misunderstandings Corrected.

sowie verschiedene Buchbesprechungen. Den Abschluss bilden verschiedene Buchbesprechungen, Tony Campbells Chronicle für 2016 und die Fortsetzung der Bibliographie zur Geschichte der Kartographie 2014–2016, zusammengestellt von Nick Millea. Einmal mehr ist die Illustration der Aufsätze sehr dürftig; von den zwölf farbigen Abbildungen sind deren vier leider völlig unbrauchbar.

(Redaktion)

Atlas der Stadt Freiburg von 1822 bis heute

Atlas de la ville de Fribourg de 1822 à nos jours

Freiburg: KUB, 2017. 120 Seiten mit 46 farbigen Plänen, 28,5 x 42 cm. ISBN 978-2-940058-36-5, gebunden, CHF 49.00.

Bestelladresse:
BCU/KUB
Rue Joseph-Piller 2, Postfach 160
CH-1001 Freiburg
www.fr.ch/kubf

Portugaliae Monumenta Cartographica

Von A. Cortesão und A. Teixeira da Mota
Faksimile-Ausgabe in 5 Bänden
(Lissabon, 1960).
Imperial Folio mit 626, zum Teil farbigen
Tafeln. Längst vergriffenes Werk in
hervorragendem Zustand.

Auskunft / Angebote an:
Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
info@cartographica-helvetica.ch
www.editioncavelti.ch

Faksimiles aus unserem Verlag

Die Arbeitsgruppe für Kartengeschichte der Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie gibt seit 1990 die halbjährlich erscheinende Fachzeitschrift *Cartographica Helvetica* als Kommunikationsmittel für Kartensammler, Kartenforscher und Kartenliebhaber heraus. Der Verlag Cartographica Helvetica faksimiliert auch Manuskriptkarten sowie seltene gedruckte Karten. Zu den Faksimiles sind eine Reihe von Sonderheften erschienen, die meistens eine ausführlichere Version von bereits in *Cartographica Helvetica* publizierten Beiträgen bilden.

Aargau: *Topographische Karte des eidgenössischen Kantons Aargau* 1:50 000 von Ernst Heinrich Michaelis, 1849 (4 Blätter, s/w, je 66x56 cm, mit Kommentar = Sonderheft 1). Murten, 1991. CHF 110.00.

Aargau: *Trigonometrisch-Topographische Karte des eidgenössischen Kantons Aargau* 1:25 000 von Ernst Heinrich Michaelis, 1837–1843 (18 Blätter, farbig, je ca. 40x48 cm, mit Kommentar = Sonderheft 2). Murten, 1991. Je CHF 40.00/Blatt.

Aigle: *Carte du Gouvernement d'Aigle* ca. 1:60 000 von Isaac Gamaliel de Rovérea und Johann Samuel Gruner, 1788 (s/w, 43x38 cm). Murten, 1993. CHF 40.00.

Alpen: *Prospect Geometrique des Montagnes neigées* von Jacques-Barthélemy Micheli du Crest, 1755 und Computerplot, 1995 (s/w, 65x19 cm und 65x11 cm auf 1 Blatt, mit Kommentar = Sonderheft 8). Murten, 1995. CHF 55.00.

Avenches: *Plan de la Ville d'Avenghe en Suisse et de l'Enceinte d'Aventicum Helvetorum* ca. 1:6000 von David Fornerod und Erasmus Ritter, 1786 (s/w, 39x35 cm). Murten, 1993. CHF 40.00.

Baden: «Kriegsspielkarte» *Baden* 1:10 000 von Andreas Hefti, 1897 (farbig, 3 Teile zusammen 118x60 cm, mit Kommentar = Sonderheft 3). Murten, 1993. [Vertrieb auch als Einzelblätter «Baden», «Würenlos» und «Buchs (ZH)»]. CHF 60.00/Blatt.

Basel: *Topographische Aufnahme* 1:25 000 von Friedrich Baader, 1839 (farbig, 100x65 cm). Murten, 2000. CHF 60.00.

Bern: *Topographische Aufnahme (Originalzeichnung Dufourkarte Blatt XII, 3)* 1:25 000 von Johann Heinrich Denzler, 1856 (farbig, 70x48 cm, mit Kommentar). Murten, 1996. CHF 55.00.

Berner Oberland: *Carte d'une Partie très intéressante de la Suisse* 1:120 000 von Johann Rudolf Meyer, Johann Heinrich Weiss und Joachim Eugen Müller, 1796 (2-farbig, 47x66 cm, mit Kommentar = 16/97 23–30). Murten, 1997. CHF 55.00.

Europa: *Evropae descriptio emendata* von Gerard Mercator, 1572 (15 Blätter, s/w, je 32x45 cm, mit Kommentar = Sonderheft 14). Murten, 1998. CHF 330.00.

Freiburg: *Typus agri Friburgensis* ca. 1:100 000 von Wilhelm Techtermann, 1578 (farbig, 57x53 cm, mit Kommentar = Sonderheft 7). Murten, 1994. CHF 65.00.

Freiburg: *Environs de Fribourg* 1:25 000 von Johann Conrad Werdmüller, 1847 (s/w, Kupferstich, 21x16 cm, mit Kommentar). Murten, 1995. CHF 70.00.

Genf: *Carte des environs de Genève* 1:48 000 von Henri Mallet, 1776 (2-farbig, 69x47 cm). Murten, 1993. CHF 55.00.

Graubünden: *Alpinae seu Foederatae Rhaetiae Subditarumque ei Terrarum nova descriptio* ca. 1:330 000 von Fortunat Sprecher von Bernegg und Philipp Klüwer, ca. 1620 (s/w, 51x39 cm, mit Kommentar = 5/92 17–20). Murten, 1992. CHF 55.00.

Henripolis: *Representation du plan et assiette de la nouvelle ville nommée Henripolis* ca. 1:40 000 von Pieter van den Keere, 1626 (s/w, 41x32 cm, mit Kommentar = Sonderheft 4). Murten, 1993. CHF 55.00.

Jura: *General Charte der Jura Gewaesser*, 1:50 000, 1816/17 (farbig, 75x70 cm, Karte zusammengesetzt 135x32,5 cm, mit Kommentar). Murten, 2004. CHF 55.00.

Matterhorn: *Evolena–Zermatt–Monte Rosa* 1:50 000 von Rudolf Leuzinger, 1892 (farbig, 70x48 cm). Bern, 1987. CHF 55.00.

Mont Blanc: *La Chaîne du Mont-Blanc* 1:50 000 von Louis Kurz und Xaver Imfeld, 1896 (farbig, 96x50 cm). Bern, 1986. CHF 55.00.

Neunkirch: *Neunkirch* (Siegfriedkarte Blatt 15) 1:25 000 von Conrad Auer, 1879 (farbig, 35x24 cm, mit Kommentar = 4/91 3–16). Murten, 1992. CHF 40.00.

Rhonegletscher: *Excursions-Karte des Schweizer-Alpen-Club für 1864 & 1865/unter der Direction des Redactions-Comités gestochen von R. Leuzinger* 1:50 000 (s/w, 40 x 59 cm, mit Kommentar = Sonderheft 22). Murten, 2013. CHF 38.00 (gefalzt), CHF 55.00 (plano auf Spezialpapier).

Schaffhausen: *Karte des Kantons Schaffhausen* 1:25 000 von Heinrich Peyer, 1684 (farbig, 80x68 cm, 50 % der Originalgrösse, mit Kommentar = 22/00 21–30). Murten, 2000. CHF 60.00.

Schweiz: «Faksimile der Manuskriptkarte von 1657» ca. 1:350 000 (farbig, 106x83 cm, mit Kommentar = Sonderheft 21). Murten, 2012. CHF 65.00.

Schweiz: *Helvetische Republik in XIX Cantone eingetheilt, beschlossen in Paris den 19. Februar 1803* von Johannes Walch (farbig, 63 x 45 cm, mit Kommentar = Sonderheft 17). Murten, 2003. CHF 55.00.

Schweiz: *Erste Post & Dampfschiffahrt Reise Carte der Schweiz* ca. 1:750 000 von Hieronymus Rumpf, 1844 (farbig, 44x29 cm, mit Kommentar = 12/95 42–44). Murten, 1995. CHF 40.00.

Schweiz: «Zollkarte der Schweiz» ca. 1:500 000 von Johann Kaspar Zellweger und Heinrich Keller, 1825 (farbig, 77x53 cm, mit Kommentar = 14/96 25–34). Murten, 1996. CHF 40.00.

Solothurn: *Carte des Cantons Solothurn* 1:60 000 von Urs Josef Walker, 1832 (s/w, 92x77 cm, mit Kommentar = Sonderheft 10). Murten, 1995. CHF 60.00.

Solothurn: *Plan der Stadt und des Stadtbezirks Solothurn* ca. 1:10 000 von Johann Baptist Altermatt, 1822 (s/w, 48x51 cm). Murten, 1996. CHF 40.00.

Vermessung: *Chorographia et Topographia* von Sebastian Schmid, 1566 (1 Heft, s/w, mit Kommentar = Sonderheft 12). Murten, 1996. CHF 55.00.

Wallis: *Wallisser landt* ca. 1:200 000 von Johannes Schalbetter und Sebastian Münster, 1545 (2 Blätter, s/w, je 34x26 cm, mit Kommentar = 5/92 31–40). Murten, 1992. CHF 55.00.

Welt: *Recens, et integra Orbis descriptio* ca. 1:55 Mio. (Äquator) von Oronce Fine, 1536 (farbig, 58x51 cm, mit Kommentar = Sonderheft 9). Murten, 1995. CHF 65.00.

Zentralschweiz: *Reliefkarte der Centralschweiz*, ca. 1:100 000 von Xaver Imfeld, 1887 (farbig, 64x51 cm). Murten, 2006. CHF 60.00.

Massangaben sind Breite x Höhe des Kartenbildes, auf ganze Zentimeter gerundet.
s/w = schwarz-weiss.
Preisangaben exklusive Versandkosten.

Bestelladresse:

Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
Tel. und Fax: +41-26-670 10 50
info@cartographica-helvetica.ch
www.kartengeschichte.ch